

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtplanungsausschuss	23.09.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Neuausrichtung der Technischen Koordination zur stadteigenen Baulandentwicklung

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Bilanz Technische Koordination

Sachverhalt (kurz):

Die Technische Koordination "Bauland" wurde 2015 als Ergebnis der interfraktionellen Arbeitsgruppe "Bauland" eingerichtet (s. a. Stadtplanungsausschuss am 26.06.2014). Sie dient dazu, die stadteigenen Baulandentwicklungen und Baureifmachungen von Baugebieten ohne vertragliche Regelung zu koordinieren und zu beschleunigen. Seit Februar 2018 wird die Technische Koordination durch Höcker Project Managers unterstützt, die auch eine Projektevaluation der bisherigen Vorgehensweise durchgeführt haben.

Die bisherige Technische Koordination hat durchaus Erfolge in der Baugebietsbetreuung vorzuweisen. Es bestehen jedoch im Ablauf und in der dienststellenübergreifenden Abstimmung noch Verbesserungsmöglichkeiten. Optimierungsmöglichkeiten bietet die Stärkung des Controllings, bei der die Instrumentarien der Projektsteuerung verwendet werden. Anders als bei der Projektarbeit wird hier verstärkt auf ein Entscheidungsmanagement mit ausgeprägtem Berichtswesen gesetzt. Im beiliegenden Zwischenbericht ist das Vorgehen detailliert geschildert.

Im Ergebnis zeigt sich, dass geschäftsberichtsübergreifende Mechanismen auch politische Zieldefinitionen benötigen, die von allen betroffenen Bereichen getragen werden. Projektarbeit in der Linie hat sich dabei nicht vollständig bewährt. Ziel soll nun sein, den Prozess der stadteigenen Baulandentwicklung zu optimieren. Einer Entscheidung über eine weitergehende Lösung, ggf. in Form einer Projektentwicklungsgesellschaft, wird dadurch nicht vorgegriffen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Entscheidung über die Beauftragung einer externen Steuerungsunterstützung ab dem Jahr 2022 wird zu gegebener Zeit erfolgen. Dabei wird insbesondere auch die Haushaltslage der Stadt Nürnberg berücksichtigt.

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)

- ☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Funktion der Techn. Koord. hat keine Auswirkungen. Mögliche Konsequenzen ergeben sich durch die städtebauliche Planung, in dem Zusammenhang werden sie berücksichtigt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☒ **3. BM/SÖR**
☒ **BgA/SE, Ref. I/II**
☒ **Ref. III, Ref. IV, Ref. V, Ref. VI, Ref. VII**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtplanungsausschuss beschließt die vorgeschlagene Vorgehensweise zur Stärkung der Controllingfunktion der Technischen Koordination (strategisches Steuern) und der vorgeschlagenen Vorgehensweise zur Optimierung der dienststellenübergreifenden Projektarbeit mit dem Ziel die Entwicklung der dispersen und der städtischen Bauflächen zu beschleunigen.

Einer Entscheidung über eine weitergehende Lösung, ggf. in Form einer Projektentwicklungsgesellschaft, wird dadurch nicht vorgegriffen.